



**Katholische Grundschule
Sankt Martin
der Stadt Sankt Augustin
in Mülldorf, - Primarstufe**

Kath. Grundschule Sankt Martin 53757 Sankt Augustin

Stadt Sankt Augustin
Fachbereich 5
Frau Clauß
Markt 71
53754 Sankt Augustin

53757 Sankt Augustin-Mülldorf
Gartenstraße 26 – 30
Tel.: 02241 – 20 35 55
Fax.: 02241 – 20 61 36
Mail: 115290@schule.nrw.de

Datum: 02.05.2012

**Schulentwicklungsplanung zur Zukunft der GGS Freie Buschstraße
Ihr Schreiben FB 5-CI vom 20.04.2012
Hier: Stellungnahme**

Sehr geehrte Frau Clauß,

in Ihrem Schreiben vom 20.04.2012 baten Sie um Stellungnahme, wie sich die Erhöhung der Zügigkeit auf unser Schulkonzept auswirken würde. Deshalb möchte ich Ihnen im Folgenden erläutern, wie wir die Raumkapazität unserer Schule nutzen. Zurzeit beschulen wir an der KGS Sankt Martin knapp 300 Schülerinnen und Schüler jahrgangsübergreifend in sechs Klassen 1 / 2 und sechs Klassen 3 / 4 (12 Klassenräume).

162 dieser Kinder besuchen unsere OGS. Seit diesem Jahr bauen wir den strukturierten Ganztag an unserer Schule aus. Für den Ganztag nutzen wir 8 Räume (vier für die strukturierten Ganztagsklassen, vier für den offenen Ganztag) als Gruppenräume.

Unsere Schule führt einen bilingualen Zweig Englisch; außerdem soll zum kommenden Schuljahr 2012 / 2013 der gemeinsame Unterricht (GU) an der KGS Sankt Martin starten (Antrag liegt Schulträger und Schulaufsicht vor).

Unser Konzept für den strukturierten Ganzttag (liegt der Stadtverwaltung vor) sieht vor, dass jedem Klassenraum auch ein Gruppenraum zur Verfügung steht, der in der unmittelbaren Nähe liegt. So nutzen wir dafür im Altbau alle Räume im Erdgeschoss und im Obergeschoss. Jeweils ein Klassenraum und ein Gruppenraum liegen sich gegenüber (z.B. Raum 0.09 und 0.10). So ist ein fließender Übergang zwischen aktiven Phasen und Entspannungs- bzw. Spielsituationen gewährleistet. In unserem Konzept haben wir außerdem gemeinsame Lernphasen durch Lehrerin und Erzieherin verankert. Zur besseren individuellen Förderung betreuen sie die Klasse in bestimmten Stunden zusammen oder teilen die Kinder in kleine Lerngruppen auf und nutzen dann beide Räume.

Da der Stundenplan und die Pausenzeiten für die Kinder des strukturierten Ganztages ein anderer ist, als für die anderen Schülerinnen und Schüler, hat es sich als positiv erwiesen, dass die Kinder des offenen und des strukturierten Ganztages räumlich getrennt sind.

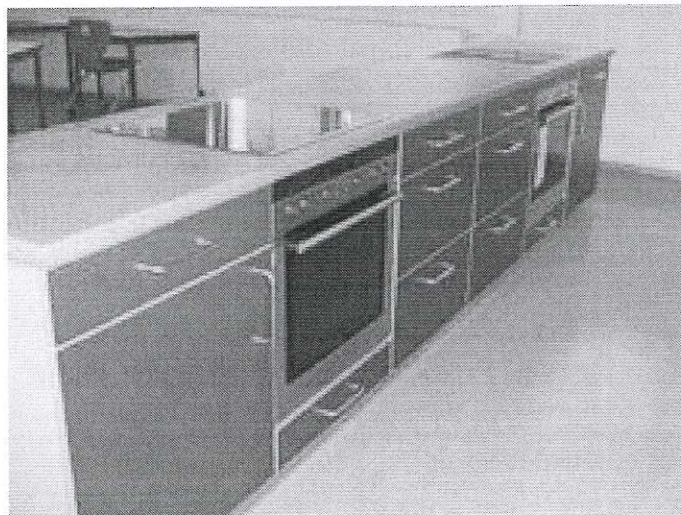
Bewusst haben wir im strukturierten Ganzttag keine Themenräume geschaffen, sondern möchten vor allem die Gruppenzugehörigkeit, die feste Bezugsperson und die familiäre Situation, die ein Gruppenraum mit sich bringt, erhalten.

Unsere Fachräume nutzen wir wie folgt:

Sachunterrichtsraum (R -1.01)

Der Sachunterrichtsraum ist so ausgestattet, dass dort Unterrichtseinheiten im Bereich „Gesunde Ernährung“ durchgeführt werden, die im Sachunterrichtslehrplan verankert sind und in allen Jahrgangsstufen regelmäßig durchgeführt werden.

Als Tutmirgut-Schule nutzen wir den Sachunterrichtsraum auch für zusätzliche Projekte im Bereich Ernährung. Die Zubereitung von Obst, Gemüse, gesunden Speisen etc., wird den Schülern in regelmäßigen Abständen näher gebracht. Zum Bereich Ernährung im Rahmen des Tutmirgut-Projektes liegt dem FB 5 ein Konzept vor. Die Teilnahme unserer Schule am Schulobstprogramm des Landes NRW macht den Sachunterrichtsraum erforderlich, da die Schüler dort das Obst zubereiten und nur da die nötigen Hygienevorschriften für die Zubereitung eingehalten werden können. Darüber hinaus verfügt der Sachunterrichtsraum über zwei Herde, die im Rahmen einer „Fit und Aktiv“-AG wöchentlich und in weiteren Unterrichtseinheiten regelmäßig genutzt werden.



Musikraum (R 1.08)

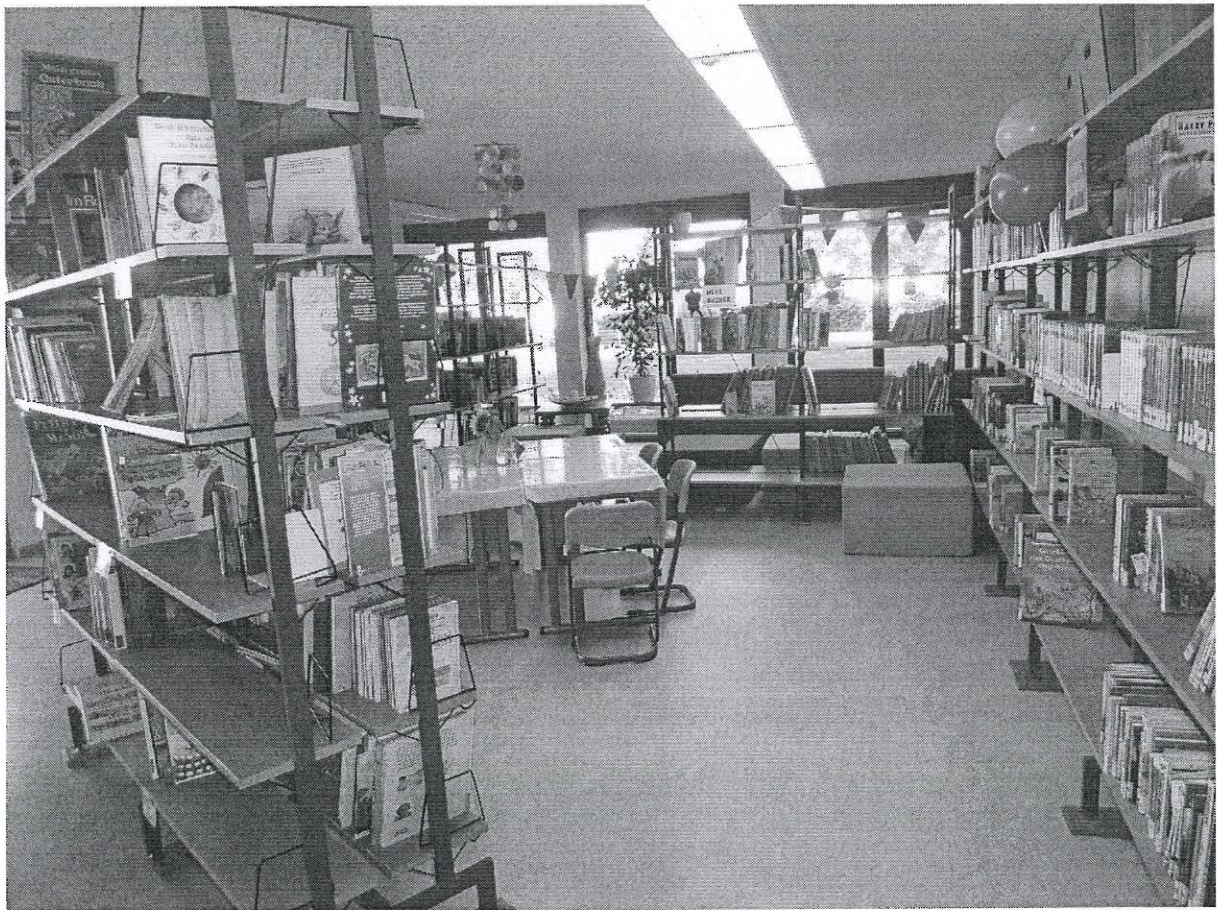
Der Musikraum ist mit einer Vielzahl von Instrumenten ausgestattet und so eingerichtet, dass Raum für den im Lehrplan festgeschriebenen Bereich Musik umsetzen – sich zur Musik bewegen“ vorhanden ist. Für das gemeinsame Musizieren stehen die Stühle in einem Sitzkreis, Tische gibt es in diesem Raum nicht. Dem Musikunterricht haben wir in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert zugesprochen (s. Konzept Besondere Angebote Musik) um Defiziten unserer Schüler in den Bereichen Konzentration und Wahrnehmung durch die rhythmische Erziehung und das Musizieren mit Instrumenten entgegenzuwirken.

Der Musikunterricht wird in allen Klassen von unseren ausgebildeten Musiklehrerinnen abgedeckt und somit in der Regel mit 24 Unterrichtsstunden im Vormittagsbereich genutzt. Um einen dem Lehrplan konformen Musikunterricht gestalten zu können ist der Musikraum mit der umfangreichen Ausstattung, die dort gebündelt bereitgestellt ist, unabdingbar. Nachmittags finden verschiedene Arbeitsgemeinschaften (in diesem Schuljahr z.B. Flöten-AG, Trommel-AG und Theater- und Chor-AG) statt. Durch die Ausstattung des Musikraumes mit einer fest installierten HiFi-Anlage dient dieser Raum auch als Präsentationsraum für kleine Aufführungen, da wir nicht über ein Forum verfügen.



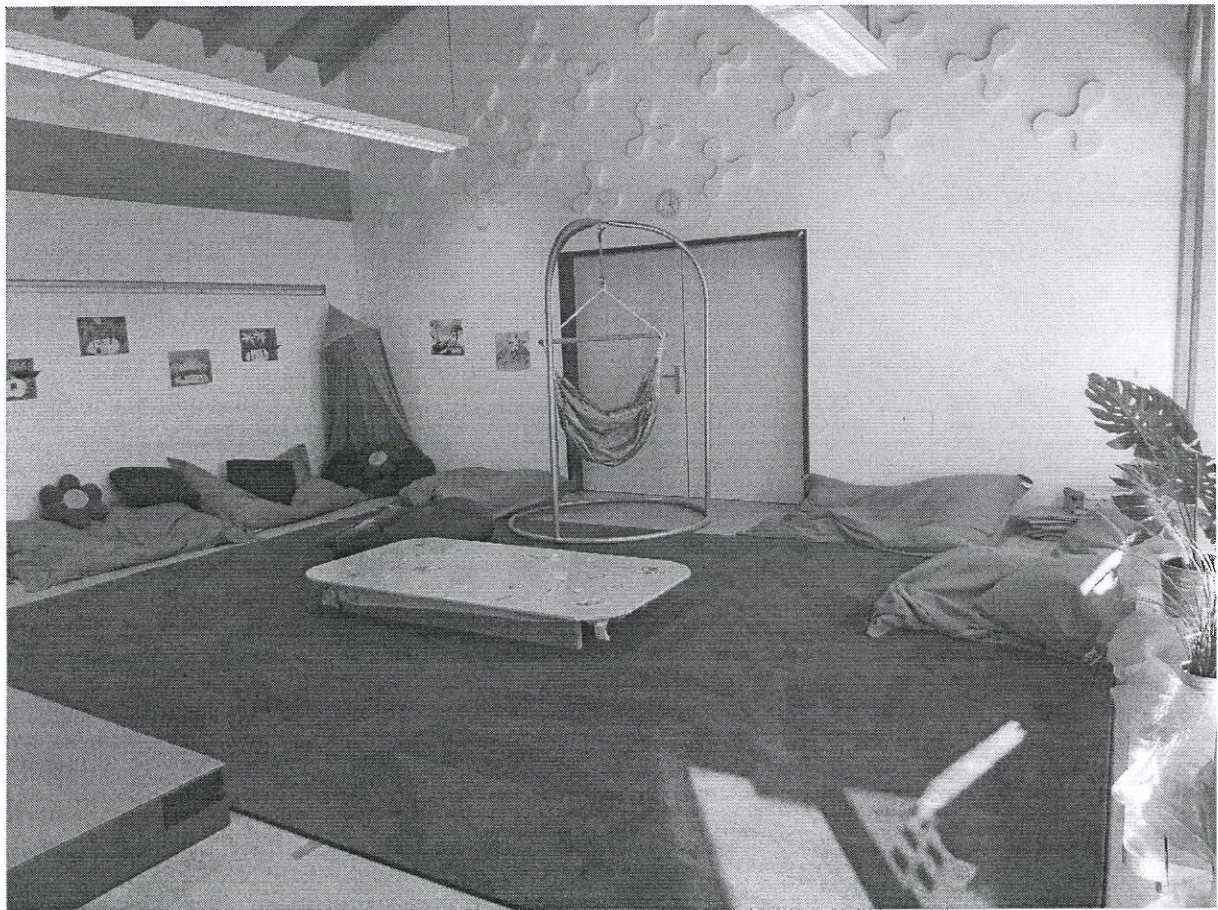
Bücherei

Seit mehr als zehn Jahren wird an unserer Schule die Bücherei ehrenamtlich von Eltern geführt (s. Konzept Schülerbücherei). Ausgestattet ist die Bücherei mit einer Vielzahl von Büchern und der Buchbestand wird jedes Jahr erweitert und aktualisiert. Da viele Kinder unserer Schule aus bildungsfernen Schichten kommen und somit in der Freizeit für wenig Zugang zu adäquatem Lesestoff gesorgt wird, ist die Bücherei ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Schule. Außerdem ist in unserem Lesekonzept die Leseförderung als wichtiger Bestandteil festgeschrieben. Auch nutzen an unserer Schule tätige Lesepaten täglich mit den Kindern die Bücherei.



Insel

Die Insel wurde im Rahmen unserer Teilnahme am Projekt „Unterwegs nach Tutmirgut“ als Entspannungsraum ausgestattet und eingerichtet (Konzept Tutmirgut „Entspannung“ liegt FB 5 vor). Er wird sowohl für ganze Unterrichtsstunden (Phantasiereisen, Massagen ...) als auch für kurze Sequenzen (5-Minuten-Entspannung) genutzt. Im Raum ist alles für die Entspannung Notwendige aufgebaut und kann ohne weitere Organisation genutzt werden. Auch im Nachmittagsbereich wird der Raum täglich von der OGS in Anspruch genommen.



Computer- und Medienraum (R 1.07)

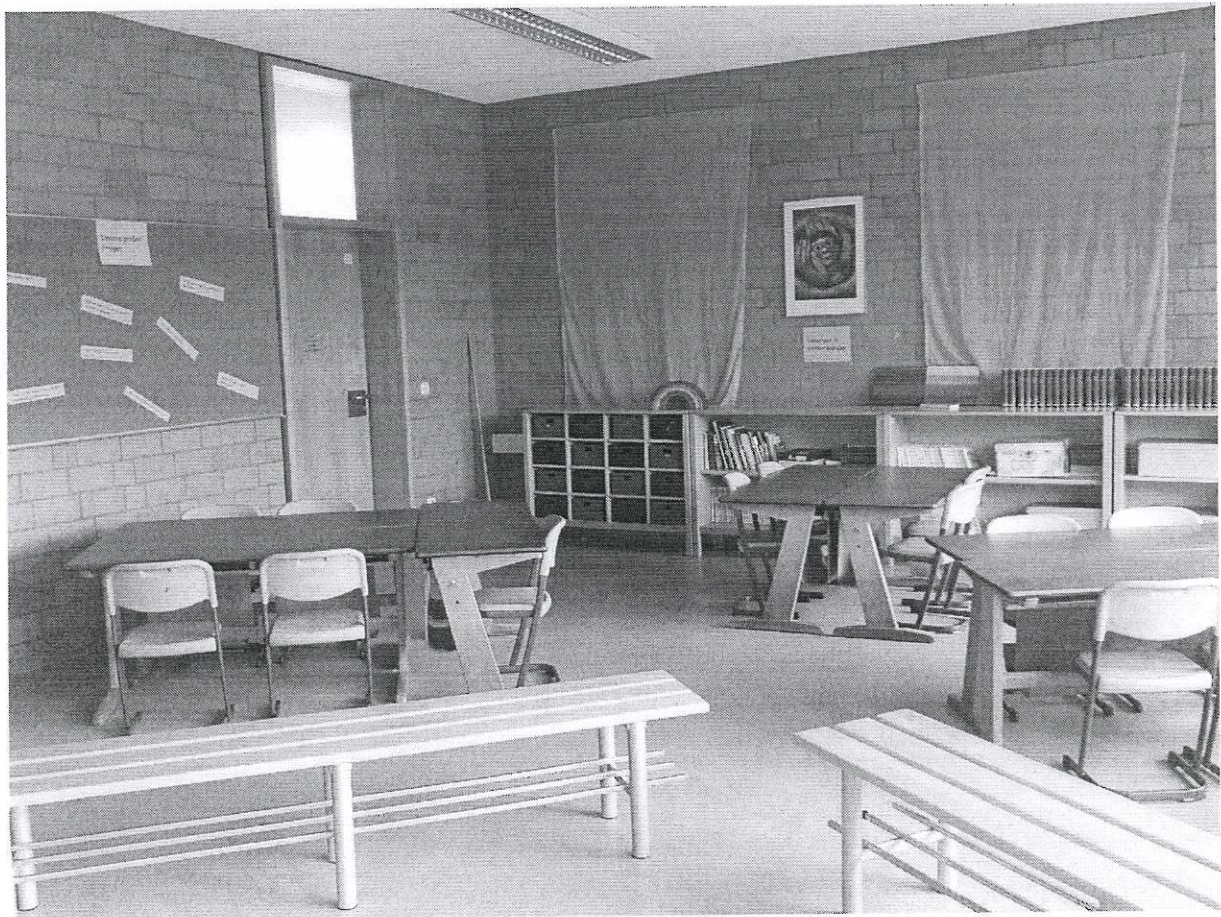
Der Computer- und Medienraum dient der immer bedeutsamer werdenden Medienerziehung in Schulen (s. Medienkonzept, Anlage). In diesem Raum stehen genügend PC-Arbeitsplätze für eine gesamte Klasse bereit. Somit ist die Einführung in das Arbeiten mit dem PC im Klassenverband möglich und kann im Rahmen des Unterrichts von einer Lehrkraft realisiert werden.

Die Viertklässler werden zudem sechs Stunden in der Woche von ehrenamtlichen Computerpaten in die verschiedenen Programme und die Internetnutzung eingeführt.



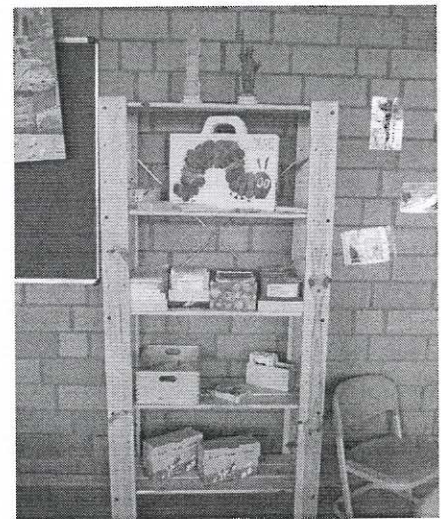
Religionsraum (R 1.05)

Als katholische Grundschule legen wir Wert auf die Vermittlung der grundlegenden Werte (s. Konzept Konfessionsschule). Wie der Lehrplan es vorsieht erteilen wir den Religionsunterricht nach Konfessionen getrennt und bieten parallel zum Religionsunterricht einen Unterricht mit ethischen Inhalten an. Ein Religionsraum ermöglicht, die Themen des Religionsunterrichtes, sowie Aufbauten für biblische Theaterstücke und Szenen für die Weiterarbeit stehen zu lassen. Der Raum dient außerdem als Zentrum für umfangreiches Material (z.B. Bibeln, Werkstätten, Bilder, Figuren), das von den Religionslehrern verwaltet und genutzt wird. Daher ist der Religionsraum fest im Raumkonzept verankert.



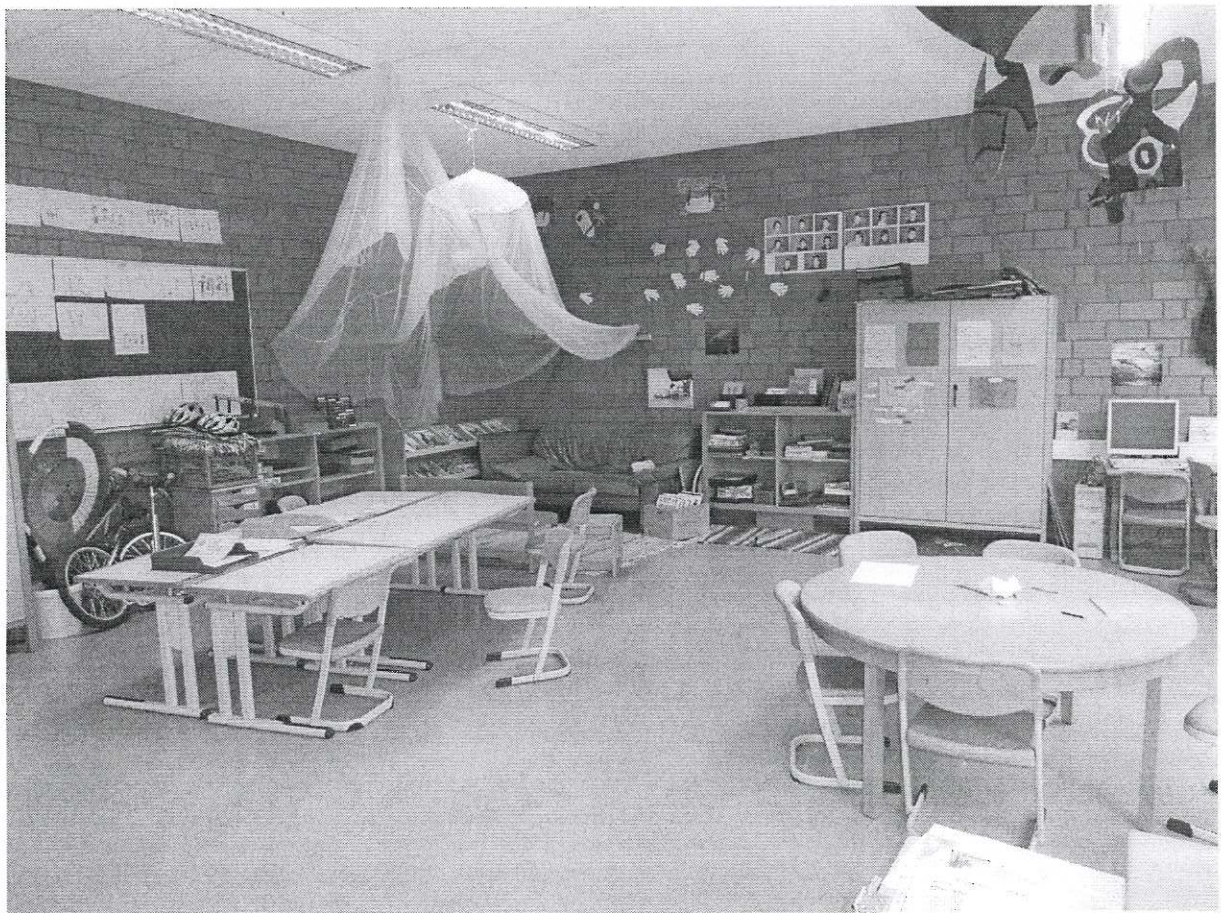
Englisch-Raum (R 0.12)

Die Einrichtung des Englisch-Raums startete schon lange bevor wir den bilingualen Zweig an unserer Schule begonnen haben. Da der Englischunterricht in der Grundschule immer durch den Einsatz von Visualisierungsmaterial (z.B. Landkarten, Thematische Poster, Wortbild-Plakate) unterstützt wird und mit Einführung von Englisch ab Klasse 1 das Materialangebot immens gewachsen ist, ist es kaum mehr realisierbar Englisch nur im Klassenraum zu unterrichten. Im Zuge der Einrichtung des bilingualen Zweigs haben wir viel zusätzliches Unterrichtsmaterial (u. a. Kinderliteratur) angeschafft, welches im Englischraum, je nach aktuellem Thema, ausgestellt wird. Wir befinden uns derzeit noch im Aufbau des bilingualen Zweigs und werden diesen soweit ausbauen (Konzept liegt FB 5 vor), dass vier Klassen bilingual unterrichtet werden (je zwei Klassen 1 / 2 und 3 / 4). Im Zuge des weiteren Aufbaus werden wir auch das Inventar des Englischraumes noch erweitern. Es wird jedoch nicht möglich sein, alle Materialien für alle Klassen anzuschaffen, so dass ein zentraler Ort für diese bestehen bleiben muss.



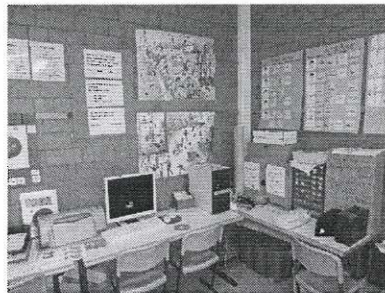
Lernstudio (R. 0.16)

Im Lernstudio werden von Frau Woll, unserer Sozialpädagogin, Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in Kleingruppen gefördert. Frau Woll hat ein breit gefächertes Angebot an Fördermaterialien, welches sie im Lernstudio bereit hält. Das Lernstudio ist so ausgestattet, dass verschiedene Sozialformen möglich sind. Es gibt Plätze zum Arbeiten, sowie genügend Raum um Sitzkreise und Bewegungsspiele zu machen, aber auch Entspannungszonen. Wir sehen für die Kinder, die im Lernstudio lernen besonders die Umgebung dort und auch die Arbeit in der Kleingruppe als sehr förderlich für die Aufarbeitung ihrer Defizite. (Konzept Lernstudio 40 Seiten, kann bei Bedarf vorgelegt werden.)



DaZ-Raum (Deutsch als Zweitsprache) (R 0.14)

Ca. 66 % beträgt der Anteil an Kindern mit Deutsch als Zweitsprache an unserer Schule. Der DaZ-Raum ist mit vielfältigem Material zur Deutschförderung ausgestattet. Wir sind seit diesem Schuljahr QUISS-Schule (Qualität in sprachheterogenen Schulen) und arbeiten in diesem Zusammenhang mit dem Demek-Konzept (Deutsch in mehrsprachigen Klassen), das wir auch in diesem Schuljahr noch weiter ausbauen und vertiefen (Fortbildungen). In diesem Konzept ist festgeschrieben, die Sprachförderung verstärkt in den Unterricht zu integrieren. Wir haben Kinder mit sehr unterschiedlichem Sprachstand, so dass nicht allein durch die Demek-Förderung allen Sprachschwierigkeiten geeignet entgegengewirkt werden kann. Daher haben wir DaZ-Stunden im Stundenplan verankert, in denen Kinder mit besonders wenig Deutschkenntnissen in Kleingruppen gefördert werden. Die Lehrkraft hat im DaZ-Raum die Möglichkeit Wortmaterial intensiv zu erarbeiten und umfangreich, z.B. durch Bilder, Artikelplakate oder spielerisches Material, zu visualisieren. (Konzepte zu DAZ, Quiss und DemeK (Zusammen 64 Seiten) können bei Bedarf vorgelegt werden)



Ausblick:

Falls entschieden wird, dass unsere Schule Schülerinnen und Schüler der GGS Freie Buschstraße aufnimmt, müssen folgende Faktoren berücksichtigt werden:

- Das Raumangebot der KGS Sankt Martin, welches sehr vielfältig ist, ermöglicht uns eine wertvolle pädagogische Arbeit, mit der wir auf den strukturellen und sozialen Hintergrund unserer Schülerschaft reagiert haben, und in den vergangenen Jahren mit pädagogischen Inhalten gefüllt, sowie konzeptionell niedergeschrieben haben. Als Team der KGS Sankt Martin hoffen wir, dass bei den bevorstehenden Entscheidungen neben organisatorischen Argumenten auch pädagogische Aspekte beachtet werden.
- Aufgrund der sozialen Strukturen unserer Schule (relativ hoher Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund, viele Schülerinnen und Schüler aus sozial schwachen Familien) wäre es nicht wünschenswert, wenn wir nur einige wenige Kinder (z.B. einen halben Zug; z.B. nur Kinder aus der Siedlung Wacholderweg) aufnehmen würden. Um eine weitere gute Durchmischung zu gewährleisten, müsste ein ganzer Zug (4 Klassen) aufgenommen werden.
- Bei einer Erhöhung der Zügigkeit müsste sich auch die Anzahl der OGS-Plätze erhöhen. Laut dem Entwicklungskonzept der Stadt -offene Ganztagsgrundschulen in Sankt Augustin- soll bei der GGS Freie Buschstraße eine Bedarfsdeckung von 88,7 % erreicht werden. Bei Verlagerung eines Zuges (ca. 100 Kinder) in die KGS Sankt Martin würde das eine Erhöhung um ca. 88 Kinder und somit einen Raumbedarf von 3 zusätzlichen Gruppenräumen bedeuten.
- Für den Aufbau des Gemeinsamen Unterrichts (GU) müssen räumliche Fördermöglichkeiten geschaffen werden, bzw. erhalten bleiben.

Mit freundlichen Grüßen



Röhl
Rektorin



Schalück
Konrektorin



Lamberz
Leitung OGS

Anlagen:

- 1 Raumplan
- 2 Konzept Musik
- 3 Konzept Schülerbücherei
- 4 Medienkonzept
- 5 Konzept Konfessionsschule

1.05 Religion	1.06 3/4 a Vogt * GU	1.07 Computer		1.08 Musik	1.10 3/4 b Höcker *GU	1.11 3/4 f Schalück	OG
0.11 1/2 e Salisbury	0.12 Englisch	0.13 3/4 e Haeffs	WC	0.14 DAZ Kerber	0.15 1/2 b Stieler- Krauß * GU	016 Lernstudio Woll	EG

	Innenhof	
--	----------	--

1.04 1/2 c Koch		1.03 Gruppenraum Maurer GT	1.02 3/4 c Böhnert-H.		1.01 Mars Gruppenraum NN 2012	OG
0.09 Neptun Gruppenraum Greb GT		0.10 1/2 d Gyr	0.18 Venus D Gruppenraum Schmidt GT D		0.17 3 / 4 d Täuber- Reinartz	EG
-1.03 1 / 2 a Hänsch * GU		-1.02 1/2 f England	-1.01 Sachkunde		Keller	UG

OGS Verwaltung	
Saturn B Brückner	Erdgru. A Lamberz

Insel	Jupiter F Albrecht
Merkur E Irsali	Bücherei

Pausengang Albert-Schweitzer-Straße

Innenhof

Gymnastikhalle

Pausengang Gartenstraße

0.02
HM
Roitsch

0.PM1

0.LA4
Abstellr

0.08
Arztraum

0.07
Konrekto
Schalück

0.06
Sekre-
tariat

0.L
A3

WC

WC

WC

Abstellraum

0.05
Rektorin
Röhl

0.04
Lehrerzimmer

0.LA1
Kopierrraum

0.03
Teeküche

0.WC4
D

0.WC
3
H



Schulprogramm - Dokumentation

Baustein	Besondere Angebote Musik
Kurzbeschreibung/ Anmerkungen:	Musikalische Bildung spielt in unserer Schule in vielen Bereichen eine besondere Rolle. Es sind Strukturen geschaffen, um musikalische Begeisterung zu fördern und zu unterstützen.
Art der Dokumentation (z.B. schriftliche Dokumentation, Schulprogramm, Fotos, Projektplan, Presseberichte usw.)	Schriftliche Dokumentation
Anlage: (Seitenzahl)	4 Seiten Dokumentation
Stand / Zuständigkeit	November 2011 Birgit Höcker und Karin Schalück

Besondere Angebote Musik

Leitgedanke:

„Es gibt Räume in der Seele, die nur mit Musik beleuchtet werden.“

Zoltán Kodály

Hintergrund – Bedeutsamkeit

Singen und Musizieren gehört zu den ältesten Kulturgütern der Menschen überhaupt. Es existiert keine Kultur ohne Musik. Dadurch ist es möglich die Kinder an andere Kulturen musikalisch heranzuführen und den Geist der Kinder für Neues zu öffnen. Die Stimme ist unser eigenes ursprüngliches Instrument. Die Fähigkeit, sie zu gebrauchen, zu singen und uns rhythmisch zu bewegen, ist uns angeboren.

Die Verknüpfung und das Zusammenspiel von Musik, Sprache, Rhythmus und Bewegung bilden die Grundlage einer ganzheitlichen Förderung und Erziehung. Selbst Musik zu machen, sich dazu zu bewegen, bedeutet für Kinder optimale ganzheitliche Unterstützung und Förderung ihrer Entwicklung.

Über die Musik werden viele Impulse oft unbewusst vermittelt. Ein bestimmtes Lied erinnert uns an eine schöne Feier, bei mancher Musik wird man ausgelassen fröhlich, bei anderer melancholisch. Dies ist bei selbst gemachter Musik nicht anders als bei gehörter. Musik transportiert Stimmungen und bietet den Kindern die Möglichkeit ihre Gefühle auch ohne Worte/sprachliche Barrieren verständlich auszudrücken.

Musizieren fördert ebenso die seelisch-geistige und motorische, wie die sprachliche und soziale Entwicklung von Kindern und unterstützt die Bildung von Verknüpfungen der beiden Gehirnhälften. Somit nimmt Musikerziehung positiven Einfluss auf die Entwicklung von Intelligenz, Kreativität und Sprache, auf das logische Denken, räumliche Vorstellungsvermögen, auf die soziale Kompetenz und die Teamfähigkeit. Die Kinder erhalten Zeit und Raum für eigene musikalische Entdeckungen und erfahren eine Auszeit vom Alltag und äußeren Zwängen.

Kinder entdecken beim eignen Musizieren oft ungeahnte Fähigkeiten und erhalten bei kleinen Aufführungen im Klassenverband oder beim Liederkreis Anerkennung für ihre musikalischen Leistungen.

Umsetzung an der KGS Sankt Martin

Zahlreiche wissenschaftliche Studien verweisen auf die Bedeutung von Musik, Musikerziehung und Musizieren für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Die Verbindung von Kreativität und Spiel mit konzentrierter Übung, der Spaß am spielerisch - experimentellen Gestalten, die Möglichkeit, Empfindungen über Musik Ausdruck zu verleihen oder sie mitzerleben, die Chance gemeinsam an einem größeren Musikprojekt zu arbeiten und dabei sich und die anderen ganz neu zu erleben - diese und weitere Aspekte sprechen dafür, der musikalischen Bildung mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

Auf dieser Grundlage spielt musikalische Bildung in unserer Schule in vielen Bereichen eine besondere Rolle. Es sind Strukturen geschaffen, um musikalische Begeisterung zu fördern und zu unterstützen. Außerdem sind wir aufgrund vorhandener Ressourcen (zwei Fachlehrerinnen für Musik, sowie einige Kolleginnen, die musikalische Vorerfahrungen haben) in der Lage, ein breites Angebot bereitzustellen.

Wir bieten an unserer Schule zum Einen besondere Angebote im musikalischen Bereich in Form von Arbeitsgemeinschaften.

Zum Anderen integrieren wir musikalische Aspekte vermehrt in den Unterricht und den Schulalltag.

Folgende Arbeitsgemeinschaften stehen den Kindern zur Verfügung:

1. Theater- und Chor-AG
2. Tanz-AG
3. Trommel-AG

Im Unterricht und im Schulalltag integrieren wir folgende Aspekte:

1. Liederkreis (jahreszeitliche Lieder, Eingebühtes aufführen, Mitmachlieder)
2. Lieder zu besonderen Festen wie Weiberfastnacht und Sankt Martin
4. Projektwoche 2011 (Stomp, Musical, Beethoven)
5. Singen und Musizieren in Altenheimen
6. Musikunterricht im Musikraum
7. Musik im Unterricht wie z.B. Aufräummusik, Einstiegsmusik, Kreismusik, Musik in Arbeitsphasen
8. Besuch der Musikschule



Schulprogramm - Dokumentation

Baustein	Schülerbücherei
Kurzbeschreibung/ Anmerkungen:	Den Kindern sowie Lehrpersonen der KGS Sankt Martin steht eine Schülerbücherei zur Verfügung. Seit 10 Jahren führen Eltern der Schule diese in Selbstverwaltung. Jeweils montags und freitags können Bücher für den Zeitraum von 2 Wochen ausgeliehen werden.
Art der Dokumentation (z.b. schriftliche Dokumentation, Schulprogramm, Fotos, Projektplan, Presseberichte usw.)	Schriftliche Dokumentation und Fotos
Anlage: (Seitenzahl)	1 Seite
Stand / Zuständigkeit	04/2011 Röhl / Eltern der Schülerbücherei (Scholz & Koenigsfeld)

Die Schulbücherei

Im Schuljahr 1999/2000 hatten einige kreative Köpfe die Idee, aus den Mengen von Büchern, die in den einzelnen Klassen herumstanden, eine Schulbücherei aufzubauen.

Seitdem freuen sich ehrenamtliche Mitarbeiter (z. Zt. 9 Mütter) über eine rege Ausleihe. Es hat sich gezeigt, dass die Klassenführungen (Stufe 1/2), bei denen den alles Wichtige und Wissenswerte erklärt wird, gut angenommen werden. Die jungen Leser kommen mit den Abläufen wie Ausleihe, Rückgabe, Verlängerung und mit dem Suchen bestimmter Bücher in den insgesamt vier Regalen gut zurecht.

Wie in jeder Bücherei gibt es auch hier eine Benutzerordnung, die jedem „Leser“ mit der Anmeldung ausgehändigt wird. Zurzeit sind ca. 350 Kinder angemeldet, von denen ungefähr 200 zu den aktiven Lesern gehören. Ihnen stehen um die 1800 Bücher zur Verfügung. Ein großer Teil sind Märchen, Erzählungen und Geschichten, von denen momentan „Hexe Lilli“ und „Walt Disney“ Bücher sehr gefragt sind. Natürlich gehört auch „Harry Potter“ zum Angebot und ist immer heiß begehrt.

Die Lehrerinnen schätzen das große Angebot an interessanten Sachbüchern zu verschiedensten Themen und binden die Ausleihe in ihren Sachunterricht ein.

Bisher ist die Bücherei an zwei Vormittagen (montags 10.55-11.55Uhr / freitags 09.40-12.00Uhr) und seit Sommer 2005 auch an einem Nachmittag im Rahmen der OGS geöffnet und ist stets gut frequentiert.

Das Ziel, die Neugier der Kinder an Büchern und den Spaß am Lesen zu wecken ist sicherlich erreicht. Die „Schubü“ ist aus dem Alltag der Schule nicht mehr wegzudenken.

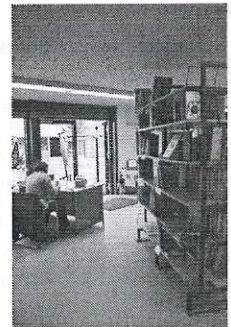
Neue Aktion seit Jahr 2011:

Leseclub „Der Bücherwurm“ (Motivation zum Lesen)

Für jedes gelesene Buch gibt es einen Fragebogen zum Inhalt; nach Beantwortung der Fragen dürfen die Schüler eins von insgesamt 10 Büchern vom Bücherwurm-AB ausmalen.

Am Ende gibt es ein kleines Präsent von uns, z.B. ein Lesezeichen oder eine Überraschung aus dem Schrank.

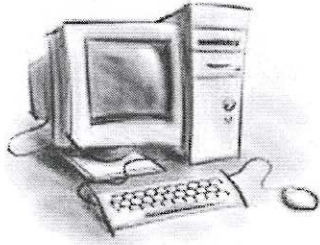
Umzug in das Gebäude der OGS im Jahr 2011





Schulprogramm - Dokumentation

Baustein	Medienkonzept
Kurzbeschreibung/ Anmerkungen:	Das Medienkonzept bietet eine Orientierung und zeigt den sinnvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationsmedien im Schulalltag der Katholischen Grundschule Sankt Martin. Den Einsatz der Medien in den verschiedenen Fächern kann den Arbeitsplänen entnommen werden, im Besonderen dem Arbeitsplan zum Kompetenzschwerpunkt „Mit Medien umgehen“.
Art der Dokumentation <i>(z.B. schriftliche Dokumentation, Schulprogramm, Fotos, Projektplan, Presseberichte usw.)</i>	In dem nachfolgenden Konzept wird der vielfältige Umgang und Einsatz der Medien in der Schule beschrieben.
Anlage: <i>(Seitenzahl)</i>	4 Seiten (Leitgedanke und Konzept)
Stand / Zuständigkeit	Juni 2011 / Birgit Höcker



Medienkonzept

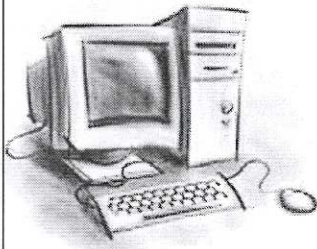
der KGS Sankt Martin



Leitgedanke:

Ziel der Medienerziehung an unserer Schule ist die kontinuierliche Vermittlung von Basiswissen in Bezug auf Mediennutzung und Medienproduktion für die Schülerinnen und Schüler. Dabei sollen verschiedene Kompetenzbereiche erfasst werden, um den Schülerinnen und Schülern einen effektiven und verantwortungsbewussten Umgang mit den neuen Medien zu ermöglichen.

Im Vordergrund steht hierbei die Handhabungskompetenz als Grundlage für die Nutzung der neuen Medien. Die unterschiedlichen Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler werden hierbei in den Planungen berücksichtigt. Die angestrebte Sicherheitskompetenz bezieht sich auf Kenntnis und Anwendung der technischen Möglichkeiten und Risiken und die Entwicklung eines Sicherheitsbewusstseins im Umgang mit den Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK-Technologien). Im Mittelpunkt unseres Medienkonzeptes stehen die Methoden- und die Lernkompetenz. Die Beschaffung von Informationen, deren Bewertung und Präsentation sowie die Kommunikation mit anderen Nutzern auf der einen Seite und die Stärkung problemorientierter, selbstorganisierter und kooperativer Lern- und Arbeitsformen sind das eigentliche Ziel.



Medienkonzept

der KGS Sankt Martin



Einsatzbereiche	Beschreibung
Medienraum	Die KGS Sankt Martin verfügt über einen Medienraum mit 12 Kinder-Arbeitsplätzen und 1 Lehrerarbeitsplatz sowie einem Drucker. Dieser Raum steht allen Klassen zur Verfügung und kommt besonders dann zum Einsatz, wenn viele Schüler gleichzeitig an Schreibprogrammen arbeiten oder im Internet forschen. In dem Medienraum finden auch die Computer-/ Internetkurse der Computerpaten statt.
Computerpaten	Unsere Computerpaten bieten für die Schüler der Klasse 4 einen Kurs an. Hier vertiefen die Schüler den sinnvollen Einsatz und Umgang mit dem Computer und können einen Internet-Führerschein erwerben.
Lehrerarbeitsplätze	Im Lehrerzimmer befinden sich zwei Lehrerarbeitsplätze mit je einem Computer und zwei Netzwerkdruckern, außerdem ist eine Druckerverbindung zum Kopierer möglich. Auf die Drucker (A3, A4) kann auch von den Klassen und dem Medienraum aus zugegriffen werden um Schüler-Arbeiten auszudrucken. Auch eigene Laptops können an das Schulnetzwerk angeschlossen werden. Gegen Unterschrift erhält jeder Lehrer einen USB-Stick von der Schule auf dem sich das Programm True Crypt befindet. Mit diesem Programm können gemäß der Datenschutzverordnung Dokumente verschlüsselt werden (siehe Datenschutzkonzept).
Medienecke	In jeder Klasse befindet sich eine Computerecke mit mindestens zwei Rechnern.

Computer im Unterricht	Durch die Computerecken in den Klassen ist es den Schülern möglich, in Freiarbeitsphasen (z.B. an der Lernwerkstatt) gezielte Übungen am Computer zu bearbeiten. Auch bei der Werkstatt-Arbeit und an Stationen kann so die Informationssuche im Internet problemlos eingebaut werden. Im Rahmen unserer Lernkonzepte wird der Computer u.a. zur Leseförderung (z.B. Antolin) als auch zur Förderung im Fach Mathematik (z.B. Zahlenzorro) eingesetzt.
Lernwerkstatt	Die Lernwerkstatt ist ein Programm, das auf den Rechnern der Schule installiert ist. Im Förderunterricht oder in Freiarbeitsphasen dürfen die Kinder daran arbeiten. Den Eltern wird die Lernwerkstatt zum Kauf angeboten. Mit diesem Programm können die Kinder Übungen in den Bereichen Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, Französisch und Wahrnehmung durchlaufen.
IT-Konzept	Die Medienbeauftragte erfasst in regelmäßigen Abständen die Soft- und Hardwarebestände unserer Schule. Anschaffungswünsche werden mit dem Schulträger abgesprochen. Mit unserem Internetauftritt (Homepage) informieren wir die Eltern allgemein über die Schule, die Lehrer und die Klassen. Auf dem Blog können sich die Eltern und Interessierte über aktuelle Projekte an unserer Schule informieren. (siehe Schulprogramm- Dokumentation „Homepage“)
Schulsupport	Der Schulträger hat für seine Schulen in Sankt Augustin die Firma Net Cologne mit dem Schulsupport beauftragt. Bei Computer-Problemen jeglicher Art bietet die Firma Hilfe und Unterstützung an.
Schülerbücherei	Montags und freitags öffnen die Büchereieltern die Schülerbücherei. Kinder die möchten erhalten einen Büchereiausweis und können damit Bücher ausleihen. Um die Lesemotivation der Schüler weiter zu steigern überlegen sich die Büchereieltern immer wieder neue Leseaktionen bei denen die Kinder Punkte sammeln und kleine Preise gewinnen können.

das offene Bücherregal	Auf dem Jutta-Packenius-Platz (Innenhof) befindet sich ein offenes Bücherregal. Die Schüler tauschen dort ihre Kinderbücher. Wenn sie ein Buch nicht mehr haben wollen stellen sie es in das Bücherregal und suchen sich dafür ein anderes aus.
Filmraum/Musikraum	Unsere Schule verfügt über einen Filmraum mit einem Röhrenfernseher (kein Fernsehprogramm möglich), einem DVD- und VHS-Player, sodass Lehrfilme geschaut werden können. In diesem Raum befindet sich außerdem eine Musikanlage mit CD-Spieler. Die Schule verfügt über einen Serverraum zu dem nur die Schulleitung, der Hausmeister und der Administrator Zugang haben.
weitere Medien der Schule	- 2 Beamer - 2 Laptops - 2 Overheadprojektoren - CD-Player in jeder Klasse - Beschallungsanlage mit Headset und Mikrofonen - 3 Digitalkameras - 1 Videokamera

Ausblick: Unser Ziel ist ein weiterer Ausbau der Medien, durch

- leistungsstärkere Computer,
- Computertische in den Klassen und Computerstühle für Kinder mit anpassungsfähiger Sitzhöhe,
- Computer in der OGS, damit die Kinder auch im Nachmittagsbereich im Internet recherchieren und an bekannten Programmen arbeiten können,
- interaktive Whiteboards für alle Klassen.



Schulprogramm - Dokumentation

Baustein	Leitbild Konfessionsschule
Kurzbeschreibung/ Anmerkungen:	Als katholische Konfessionsschule legen wir besonderen Wert auf die Vermittlung der grundlegenden Werte, Ideale und Normen auf den Grundlagen der christlichen (katholischen) Werteordnung Auch wenn viele Kinder, die unsere Schule besuchen, eine andere oder keine Religionszugehörigkeit haben, gilt unser besonderes Interesse der Ausbildung der Kinder in den Werten, die ein harmonievolles, friedfertiges und demokratisches Zusammenleben in der Schule und im alltäglichen Leben fördert und ermöglicht. Hierzu zählen wir auch im besonderen Maße die Achtung und Akzeptanz anderer Religionen und Glaubensgemeinschaften im Sinne der Ökumene.
Art der Dokumentation <i>(z.b. schriftliche Dokumentation, Schulprogramm, Fotos, Projektplan, Presseberichte usw.)</i>	Schriftliche Dokumentation
Anlage: <i>(Seitenzahl)</i>	- Konfessionsschule Text (2 Seiten) - Anmeldung/Einverständniserklärung (1 Seite)
Stand / Zuständigkeit	Juni 2011 / Fachkonferenz Religion/ Böhnert-Hacker



Schulprofil: Konfessionsschule

Leitidee:

Schule soll ein Ort sein, an dem der Geist des Evangeliums lebendig, spürbar und erlebbar wird und alle in Frieden und Freiheit gemeinsam lernen und leben können.

Schule kann heute nicht mehr allein als Unterrichtsort verstanden werden, welcher die bloße Wissensvermittlung im Fokus hat. Grundschule ist heute mehr denn je gefordert, sich auch gesellschaftlicher Herausforderungen zu stellen, die sich aus den veränderten Bedürfnissen der Bevölkerung ergeben. So ergeben sich für eine Schule, die sich zunächst dem Wohl und dem Bedürfnis der ihr anvertrauten Kinder verpflichtet fühlt, heute neben der Wissensvermittlung weitere Schwerpunkte, die Eltern erwarten und die zunehmend an Bedeutung gewinnen. So tritt die Vermittlung von Werten und Normen immer mehr in den Mittelpunkt, da Eltern, die häufig beide berufstätig sind, dies nicht mehr im vollen Umfang leisten können.

Ein wesentlicher Baustein unserer Schule ist, aus diesem veränderten Bildungsauftrag heraus, die Vermittlung ganzheitlicher christlicher Weltanschauung, die das Wohl des Einzelnen als auch der Gemeinschaft zum Ziel hat. Wir erziehen unsere Kinder zu Toleranz und Achtung gegenüber anderen Religionsgemeinschaften, verstehen aber unseren katholischen Glauben als Grundlage der Arbeit und des Lebens in unserer Schule

Die Kinder unserer Schule sollen zu gegenseitiger Toleranz und Solidarität erzogen werden; zu angemessener Konfliktfähigkeit; zu Friedfertigkeit, zur Ächtung jeglicher Form von Gewalt. Besonders vor dem Hintergrund, dass die Schüलगemeinschaft die unterschiedlichsten Konfessionen und Glaubenrichtungen enthält.

Kinder unserer Schule sollen eine Orientierung finden auch unter dem Aspekt der religiösen Erziehung.

Im Mittelpunkt steht die Vermittlung eines christlichen Menschenbildes in christlicher katholischer Ausprägung.

Wir vermitteln und pflegen Werte und Normen auf den Grundlagen der christlichen Werteordnung:

Sozialer Bereich:

- Zuwendung zum Mitmenschen
- Toleranz
- Friedfertigkeit
- Verantwortung für die Schöpfung Gottes.

Religiöser Bereich:

- Katholischer Religionsunterricht für alle Kinder
- Gebete, Lieder, kath. Feiertage kennen lernen und pflegen
- Vernetzung mit der Pfarrei St. _____: Gottesdienste, regelmäßig für alle Kinder der Jahrgangsstufe 3/4, die am Religionsunterricht teilnehmen; Gottesdienste für alle Jahrgangsstufen zu besonderen Anlässen wie Einschulung, Weihnachten, Aschermittwoch, Ostern, Schuljahresende, Durchführung monatlicher Gottesdienste in den Klassen 1 und 2 in der Kirche
- Besuch der katholischen und evangelischen Pfarreien im Zuge des Religionsunterrichtes

Bildung und Erziehung:

- Fordern und Fördern
- Zuverlässigkeit
- Leistungsbereitschaft

Als katholische Schule möchten wir etwa im Hinblick auf Erziehung zum friedlichen Lösen von Konflikten, zum Miteinander, ein christliches Menschenbild in unserer Erziehung sichtbar werden lassen. Zu unserem Leitbild gehört es, Streitigkeiten zu schlichten, sich zu entschuldigen, Schaden wieder gut zu machen oder sich auch mal etwas Nettes zu sagen.

Dabei ist es wichtig, dass Eltern diese religiöse Grundhaltung unserer Schule mittragen. Dazu gehören zum Beispiel die Teilnahme an Schulgottesdiensten und die Würdigung katholischer, kirchlicher Feiertage.

9. Lieder im Englischunterricht

10. Lieder im Religionsunterricht (Gottesdienstlieder)

Seit dem Schuljahr 2010/2011 gibt es an der KGS Sankt Martin ein **Schullied**. Ein bekanntes Lied wurde für unsere Schule umgedichtet und mit allen Klassen eingeübt. Es wird auf verschiedenen großen Veranstaltungen, wie z.B. Schulfest, Einschulung und auf Auftritten der KGS außerhalb der Schule präsentiert. (siehe Anlage)

AUSBLICK

Folgende musikalische Bereiche möchten wir an unserer Schule weiter ausbauen bzw. installieren.

Schulliederbuch

Alle Kinder der Schule sollen ein Ringbuch Din A5 erhalten, in das sie die Monatslieder, die mit allen Schülern einstudiert werden und auf den Monatsfeiern gesungen werden einkleben. Es sollte so stabil sein, dass es auch auf Klassenfahrten mitgenommen werden kann. Die Texte werden vervielfältigt und eingeklebt oder geheftet, die Gestaltung einer jeweiligen Leerseite zum Lied obliegt den Schülern.

Tanzpausen/ Pausendisco

Denkbar wäre die Einrichtung einer monatlichen Pausendisco in der Gymnastikhalle oder im Innenhof. Mit bestimmten Musikrichtungen z.B. Breakdance könnte man auch Jungen motivieren. Eine Kleingruppe von Schülern aus den 4. Schuljahren könnte verstärkt in die Auswahl der Musik und die Organisation mit einbezogen werden.

Tag der Musik

Ein Angebot im Sinne von „Tag der Musik“ mit Workshop-Angeboten im Bereich Instrumentenbau, Tanz, Malen nach Musik, Trommeln, Einladung einer Musikgruppe in die Schule könnte installiert werden.

Musikprojekt „Kultur und Schule“

Ein Rhythmusworkshop der besonderen Art mit und auf Alltagsgegenständen und Müll

Grundschulchor

Neben der Theater-und Chor-AG soll ein Grundschulchor gegründet werden (1/2 und 3/4). Zusätzlich zur Erweiterung des Repertoires sollen die Schüler Stimmbildung, Atemtraining, Körperhaltung u.a. lernen. Der Chor soll beim Liederkreis, bei der Weihnachtsfeier der ganzen Schule, und anderen Ereignissen auftreten. Der Förderverein könnte evtl die Anschaffung von Chor-T-Shirts ermöglichen. Der Chor erzielt eine gute Außenwirkung für die Schule. Evtl. könnte es ein Konzert mehrerer Sankt Augustiner Grundschulen geben.

Trommelzauber

Bei möglicher Finanzierung durch den Förderverein wäre ein Projekttag mit der Institution „Trommelzauber“ möglich. (www.trommelzauber.de)